



## ZIELGRUPPE

- Schülerinnen und Schüler der Schule für Gehör und Sprache
- Kinder und Jugendliche mit einer erheblichen Kommunikationsbeeinträchtigung, die zur Erreichung der schulischen und persönlichen Ziele auf eine zusätzliche sprachliche und sozialpädagogische Förderung angewiesen sind
- Schülerinnen und Schüler mit sehr langem Schulweg bzw. hohem Reiseaufwand



## ZIELE

- Unterstützung der Identitätsentwicklung
- Kommunikations- und Kontaktmöglichkeiten in der Peergroup
- Partizipation am Alltagsgeschehen, Neugierde für das Miteinander wecken
- Entwicklung von Sprachkompetenz durch vielfältige Erfahrungsfelder
- Altersgemässe Verantwortung für sich und andere übernehmen
- Unterstützung der Eltern in der Erziehungsaufgabe

## SIE HABEN FRAGEN?

Gerne berate ich Sie persönlich.

Adrian Meyer  
Leitung Sozialpädagogik  
T +41 43 399 89 39  
adrian.meyer@zgsz.ch



Weitere Informationen  
finden Sie unter  
[www.zgsz.ch/wohnen](http://www.zgsz.ch/wohnen)



## WOHNGRUPPEN

Wir begleiten Kinder und Jugendliche auf dem Weg ins Erwachsenenleben. Unsere Wohngruppen bieten Schülerinnen und Schülern der Schule für Gehör und Sprache den passenden Lebensraum, um sich in ihrer Peergroup bestmöglich zu entfalten.



# ZUSAMMEN LEBEN UND POTENZIAL ENTFALTEN

Eine Hörbeeinträchtigung betrifft alle Lebensbereiche und Interaktionen. Darum bietet das Zentrum für Gehör und Sprache drei Wohngruppen für Kinder und Jugendliche, in welchen diese ganzheitlich begleitet werden. Das professionell betreute Zusammenleben hilft ihnen bei der Identitätsentwicklung, unterstützt ihre Kommunikation und fördert Lebensfreude und Selbstbewusstsein. Zugleich unterstützen wir damit die Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe.



## ANGEBOTSÜBERSICHT

- 3 Wohngruppen
- Förderung und Begleitung von Montag bis Freitag während der Schulwochen
- Wochenend- und Ferienbetreuung
- Gemeinsame Freizeitgestaltung je nach Alter, Interessen, Saison (Ausflüge in die Natur und Stadt, Einkaufen in der Stadt, Besuche von öffentlichen Anlässen, etc.)
- Unterstützung der selbständigen Freizeitgestaltung (bei älteren Schülerinnen und Schülern)
- Unterstützung bei den Hausaufgaben
- Enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Wohngruppen
- Intensive Zusammenarbeit und Austausch mit den Eltern

